

# A 10

## **Für eine sozialistische UND feministische Partei** **Antragstellerin: Landesrat Linke Frauen**

Der Landesparteitag möge beschließen:

### **Für eine sozialistische UND feministische Partei**

Mit der Rechtsverschiebung im gesellschaftlichen Diskurs nehmen Angriffe auf feministisches Engagement zu, Sexismus wird bagatellisiert und unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit als Recht verteidigt.

Auch innerhalb unserer Partei werden feministische Kämpfe zu oft abgewertet und darauf verwiesen, dass DER Klassenkampf wichtiger sei. Wir verwehren uns gegen solch eine Hierarchisierung und solch ein Gegeneinanderauspielen linker Kämpfe. Wir bekräftigen die Gleichrangigkeit dieser Kämpfe, die eine überwältigende Mehrheit der Delegierten mit Beschluss unseres Erfurter Programms festgehalten hat:

*„DIE LINKE versteht sich als sozialistische und feministische Partei, die patriarchale und kapitalistische Verhältnisse überwinden will.“*

Wir sehen sexistisches Verhalten und sexistische Äußerungen innerhalb und außerhalb unserer Partei nicht als Kavaliersdelikt und Banalität. Kritik daran halten wir nicht für lust- oder männerfeindliche überzogene „Political Correctness“, sondern für den legitimen Versuch, gegen patriarchale Verhältnisse und Überzeugungen zu arbeiten, die sich in solchen Handlungen und Äußerungen zeigen.

Unser Ziel ist es,

*„alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist.“*

Wir wissen, dass diese Verhältnisse - oft nicht auf den ersten Blick erkennbar - miteinander verwoben sind und einander bedingen. Um dieses Netz von Herrschaftsverhältnissen zu lösen, wollen wir alle seine Enden ergreifen und ein neues Netz ohne Herrschaft knüpfen. Das ist unser LINKES Projekt, das nur in solidarischer Anstrengung gelingen kann.

Lasst uns die Gleichrangigkeit der Kämpfe gegen alle Unterdrückungsverhältnisse zur Grundlage unserer Parteiarbeit auf allen Ebenen machen.

